

Neue Bürokratie in der Taxi- und Mietwagenbranche vermeiden: Den kleinen Fachkundenachweis verwerfen

Mit der Novellierung des Personenbeförderungsrechts im Jahr 2021 wurde die Ortskundeprüfung für Taxifahrer abgeschafft. Für Mietwagenfahrer existiert diese bereits seit 2017 nicht mehr, galt allerdings nie in Gemeinden unter 50.000 Einwohnern.

Es sind seither keine nennenswerten negativen Auswirkungen bekannt, weder für Verbraucher, noch für das Fahrpersonal. Alle Taxi- und Mietwagenfahrer haben auch weiterhin eine "Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung" (umgangssprachlich: Personenbeförderungsschein / P-Schein), d.h. sie wurden medizinisch geprüft, haben keine relevanten Einträge im polizeilichen Führungszeugnis und sind im Besitz eines gültigen Führerscheins. Somit sind alle notwendigen Voraussetzungen zur sicheren Fahrgastbeförderung bereits gegeben.

Trotzdem wird aktuell eine verpflichtende neue Einstiegshürde für Taxi- und Mietwagenfahrer "die kleine Fachkunde" diskutiert, obwohl diese zu mehr Bürokratie, einer Verschärfung des Fachkräftemangels, weniger Mobilität im ländlichen Raum und einer massiven Einschränkung der Berufsfreiheit führen würde.

- **Mehr Bürokratie für KMU und Behörden:** Die kleine Fachkunde bringt insbesondere für KMU eine zusätzliche und unnötige bürokratische und finanzielle Belastung mit sich. In den bestehenden Prüfungen für den Führerschein sowie den Personenbeförderungsschein werden bereits alle erforderlichen Qualifikationen für das Fahrpersonal überprüft. Für die Einführung eines weiteren Nachweises besteht „dagegen kein spezifischer Bedarf“, wie der zuständige Verkehrsausschuss des Bundesrates sowie der Bundesrat selbst in seiner Sitzung am 26. März 2021 festgestellt hat ([Drucksache 28/1/21](#)).
- **Verschärfung des Fachkräfteengpasses führt zu weniger Mobilität im ländlichen Raum:** Der Arbeitskräftemangel wird sich durch die Einführung zuspitzen und damit Auswirkungen auf die Erreichbarkeit und Verfügbarkeit von Taxi- und Mietwagendiensten haben – hier ist die Lage im ländlichen Raum bereits besonders angespannt. Selbst in Großstädten wie [München](#) oder [Dresden](#) besteht bereits erheblicher Fahrermangel.
- **Massiver Eingriff in die Berufsfreiheit:** Die Einführung der Fachkunde stellt eine unverhältnismäßige Einschränkung der individuellen Berufswahlmöglichkeiten und -zugänge dar, die durch das Grundgesetz geschützt sind. Viele potentielle Fahrer haben zudem einen Migrationshintergrund oder sind neu in Deutschland: Für diese Gruppe ist der Beruf des Taxi-/Mietwagenfahrers ein guter erster Einstieg in den Arbeitsmarkt. Die Einführung würde diesen Einstieg erheblich erschweren, insbesondere wenn eine Prüfung nur auf Deutsch abgelegt werden kann.